

# PRESSEMITTEILUNG



## VLK kritisiert gestuftes Notfallkonzept des GBA

### VLK-Präsident Weiser: Ein solches Konzept zu dieser Zeit ist ein Skandal

(Düsseldorf 24. 04. 2018) – Mit Bestürzung und Ratlosigkeit hat sich der Präsident des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte in Deutschland e.V. (VLK), Prof. Dr. Hans-Fred Weiser zum so genannten gestuften Notfallkonzept des Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) geäußert: „Dieses Konzept wird nicht nur die in der Tat desolante Situation in der Notfallversorgung weiter verschlechtern, es entspricht vor allem weder den Zeichen der Zeit noch dem politischen Willen,“ so Weiser in einer ersten Einschätzung. „Sowohl der Koalitionsvertrag als auch das aktuelle Gutachten des Sachverständigenrats sprechen eindeutig davon, dass die Zukunft der Notfallversorgung in *integrierten* Konzepten liegt. Was aber jetzt gemacht wird, ist die Zerschlagung auch noch der letzten Versorgungsstrukturen in der Fläche um den Preis eines sehr löchrigen, dann aber punktuell überqualifizierten Netzes.“ Ausgerechnet die Notfallversorgung werde auf diese Weise weiter auseinandergezogen, statt sie zu einem dichteren und differenzierteren Netz umzugestalten. Der GBA habe sich hier nicht vom Bedarf leiten lassen, sondern von fragwürdigen Kostendämpfungsansätzen, die der Notfallversorgung definitiv nicht gerecht würden.

So sei beispielsweise die Ersetzung des bisher geübten Facharztstandards durch den jetzt zu beachtenden Facharztstatus eine Maßnahme, die eindeutig nicht der Versorgungsverbesserung diene, sondern die einzig und allein das Ziel habe, die Strukturlatte möglichst hoch zu legen, damit sie dann von möglichst vielen kleineren Häusern der Grundversorgung gerissen wird. „Geholfen ist damit – gerade ich der Notfallversorgung – niemandem. Im Gegenteil: Die Wege werden weiter und der Notfall damit potentiell noch gefährlicher.“ Die Maßnahme diene einzig und allein der Intention, mit der Drahtbürste durch die Fläche zu gehen, um kleinere stationäre Einrichtungen vom Netz zu nehmen.

Besonders ärgerlich, so Weiser, sei die Tatsache, dass selbst Politik und Wissenschaft inzwischen schon weiter seien, als der GBA und seine Bänke. „In der Selbstverwaltung wird ein Welt von gestern zelebriert, die weder mit dem tatsächlichen Versorgungsbedarf noch mit dem Stand der Erkenntnis etwas zu tun hat,“ so Weisers Schlussfolgerung. „Wenn allenthalben – und zurecht – von der engeren Verschränkung ambulanter und stationärer Versorgung gesprochen wird, dann ist doch klar, dass diese Verschränkung sich zuallererst in der Notfallversorgung anbietet, in der unser sektorales Versorgungsdesaster sich buchstäblich tausendfach täglich dokumentiert. Für mich ist der jetzige GBA-Beschluss der endgültige Beweis, dass der GBA definitiv aus der Zeit gefallen ist und nur noch seiner eigenen internen Machtgesetzen folgt,“ so die abschließende Analyse der VLK-Präsidenten.

*Der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V. ist der Zusammenschluss aller leitenden Krankenhausärzte, die verantwortungsvoll an der Gestaltung und Erhaltung eines leistungsfähigen, funktionierenden und patientenorientierten Krankenhauswesens mitwirken wollen. Der Verband der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e.V. wurde im Jahre 1912 gegründet.*

**Pressekontakt:** Gerd Norden, Tel. 0211/45 49 90, [info@vlk-online.de](mailto:info@vlk-online.de)